

## WOLFGANG BURGSTALLER'S KLANG(&)BILD

**THE WISHING TREE – „Ostara“**  
Zehn Jahre haben Steve Rothery und Hannah Stobart nichts von sich hören lassen. Also relativ gewagt dieser Comeback-Versuch. Die beiden Herrschaften bieten folklastige Rockmusik, die ein wenig an Blackmore's Night erinnert. Also Softrock mit Celtic-Elementen. Kein Hitpotenzial, aber gut fürs Entspannen zwischendurch (e-a-r music/Edel).

**THE KINGS OF ROCK 'N' ROLL – „News from the fifties & sixties“**  
Die Kings sind fünf Herren aus der Steiermark, die den CD-Titel zu ihrem Programm gemacht haben. Hier gibt es astreinen Rock 'n' Roll zu hören, wobei alle Songs aus der eigenen Feder stammen. Die 1950er und -60er leben, Kompliment meine Herren Könige (ATS).

**MATT BIANCO – „HiFi Bossanova“**

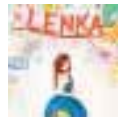
Es war Mitte der 1980er als Matt Bianco mit „Half a minute“ in die Charts knallte. Damit war der Begriff Brazil-Pop geboren. Jetzt und einige Hits später zelebriert man das Zuckerhut-Feeling noch immer auf höchstem Niveau. Zwar läuft der locker-flockige Sound heute unter

dem Easy Listening-Schlagwort, das ändert aber nichts daran, dass hier allerfeinste Cocktailmusik geboten wird (e-a-r music/Edel).

**101% Jumpstylemania Vol. 2**  
Wer eine heiße Party vorhat sollte sich diese CD zulegen. Denn in der gelben Box sind gleich 4 (!) Silberlinge mit 101 geilen Dancetraxx, die garantiert keine Müdigkeit aufkommen lassen. (Club Tools/Edel)

**LENKA**

So stellt man sich einen Engel vor. Von der gesamten Erscheinung bis zur Stimme. Lenka heißt die junge Dame, die von Australien in die USA ging, um Musik zu machen. Das Debüt liegt hiermit vor. Großartige Popmusik, die von Cello bis zu Trompeten mit allem aufwartet, was feine Melodien so aufpeppen. Lenka ist die musikalische Überraschung des Sommers 2009 (Sony BMG).



**COOLIO –**

**„From the bottom 2 the top“**  
Von ganz unten nach ganz oben! Der CD-Titel ist für Rapper Coolio Programm. In den 1990ern Hitlieferant,

dann tiefer Fall. Jetzt das Comeback. Mit Ennio Morricone als Helfer („Change“) und starken Covers („Lady“ und „Hotel C.“ – gemeint ist „Hotel California“) dürfte Coolio da und dort wieder den Charteintritt schaffen (BS/Echo-Zyx).

**JA, PANIK – „The Angst and the money“**

Vom Burgenland ging es einst nach Wien, hier wurde man zur gefeierten Popband. Jetzt folgt der nächste Schritt: Man geht nach Berlin. Zurück lässt man ein neues Album. Flotter Gitarrenpop nach der „Hinter mir die Sintflut“-Variante, die sich auch textlich niederschlägt. Man merkt, alte Brücken werden eingebrochen, eine Band auf dem Weg zu neuen Ufern (schönwetter/Hoanzl).

**KRISTALL –**

**„24 Stunden mit Dir“**  
Vier Steirer, die heuer schon das 15-Jahr-Jubiläum feiern! Mit dieser Schlager-CD, deren Titelsong garantiert jedem Fox-Tänzer sofort ins Bein fährt. Und auch der Rest ist inklusive dem „Fliegerlied“-Cover nicht schlecht (Tyrolis).

**BELA B – „Code B“**

Bela ist hauptberuflich ja in der bes-

ten Band der Welt. Und wenn bei den Ärzten mal Zeit bleibt, dann gibt es ein Soloprojekt. Ein Silberling zwischen Garagenrock und Punk. Bela lässt sich hier über Liebe und Benzin aus, lästert über das Arschloch Liebe oder preist die Vorzüge eines One Night Stand. Aber sonst geht es ihm gut (Columbia/Sony).

**2RAUMWOHNUNG – „Lasso“**

Inga Humpe und Tommi Eckart lassen das Lasso kreisen. Sind sie so auf Hörerfang? Haben sie gar nicht notwendig, den Deutschpop der beiden



hört man auch freiwillig gerne. Überhaupt jetzt, da er um viel 1970er-Gimmicks wie spacigen Gitarren ange-reichert wurde. Bei all der Spielfreude muss man aufpassen, dass man die Texte, die Poesie in Melodie, nicht überhört (It Sounds/EMI).

**DOLORES O'RIORDAN –**

**„No baggage“**  
Ohne Gepäck, aber dafür mit vielen feinen Melodien ist Cranberries-Frontfrau Dolores solo unterwegs. Ihre Bandherkunft lässt sich zwar nie ganz verleugnen, trotzdem klingen die Songs irgendwie anders. Freier, leichter, melodioser oder anders gesagt einfach besser. Elf feine irische Popsongs (Cooking Vinyl/Edel).

**JOCHEN DISTELMEYER –**

**„Heavy“**  
Vor zwei Jahren hat sich die deutsche Band Blumfeld aufgelöst. Eine der Protagonisten des neuen deutschen Pop ward nicht mehr. Der Sänger ist aber nicht verstummt, Jochen gibt es nun solo. „Heavy“ ist ein feines Debüt, pendelt zwischen melancholischer Träumerei und poprockigem Alltag. Musik voller Emotionen, das ist gut so (Columbia/Sony).

**PATRICK LINDNER –**

**„Fang dir die Sonne“**  
„Fang dir die Sonne“ ist eigentlich „Down by the river“ und ein gelungener Opener des neuen Lindner-Albums. Dem nicht genug gibt es noch vier weitere Coverversionen. Damit zeigt sich Patrick vielseitig wie selten zuvor. Schlager für alle Stimmungslagen sozusagen. Wobei der Titeltrack schon jetzt als Sommerhit gehandelt wird (Epos/Universal).

**Wickie und die starken Männer**

Zum heurigen Herbst-Kinohit von Michael „Bully“ Herbig gibt es nun auch schon den Soundtrack mit dem originalen Film-Musicscore auf CD im Handel (Edel).

## DVD-TIPP

**Wen die Geister lieben...**

Zahnarzt Dr. Pincus ist ein mürrischer Kerl, der inklusive sich selber niemanden ausstehen kann. Als er nach einer harmlosen OP an seinem Allwertesten aus der Nar-kose aufwacht und plötzlich Geister sehen kann, steht er kurz vor dem Wahnsinn. Er ist nämlich eine Art Kontaktmann zwischen den Lebenden und den Toten. Und ein aufdringlicher Geist nervt permanent. Eine himmlische Komödie (Kinowelt).

**Hollywood Flies**

Martina, eine junge Italienerin, besucht ihren Bruder in Amerika. Durch Zufall geraten die beiden in eine Verbrechergeschichte mit Bankraub, Mord, Entführung und was sonst noch so alles zu einer lebenslänglichen Strafe führt. Ein rasanter aber fieser Krimi von 2004 mit unbekanntem aber gar nicht mal so schlechten Schauspielern (Sony).

**Der Satan mit den langen Wimpfern**

Ein Psychothriller aus der Schmiede der britischen Hammer-Studios. Janet, die in ihrer Kindheit ihren Vater

ermordet vorfand, wird in Albräumen von ihrer Mutter, die den Vater getötet haben soll, verfolgt. Die Mutter sitzt in einer Nervenheilanstalt hinter Schloss und Riegel. Als Janet in ihr Elternhaus zurückkehrt, treiben die Träume die junge Dame fast in den Wahnsinn (Koch Media).

**And now...Ladies & Gentlemen**

Gangster Valentin (Jeremy Irons) und Sängerin Jane (Patricia Kaas) haben eines gemeinsam: Sie leiden unter Blackouts und Gedächtnisschwund. Als sie beide zufällig in Marokko aufeinander treffen, entfaltet sich eine einfühlsame Liebesgeschichte, die Regisseur Claude Lelouch mit wunderschönen Bildern und ebensolcher Musik zu einem zarten Thriller umgesetzt hat (3L).

**Hasse deinen Nächsten**

Wie in vielen Western so geht es auch in dieser Italo-Perle von Ferdinando Baldi um Gold. Bill Dakota wurde vor den Augen seines kleinen Sohnes Pat von einer Bande Halunken erschossen. Sie klauen ihm die Karte, auf der eine Goldmine eingezeichnet ist. Bills Bruder Ken startet darauf einen Rachefeldzug gegen die Verbrecherbande und den skrupellosen Banker (Horst Frank), der es in sich hat (Koch Media).

**Inglorious Bastards**

Von diesem italienischen B-Movie (Originaltitel „Ein Haufen verwegener Hunde“) aus den 1970ern war Quentin Tarantino schon als Bub begeistert. Nun drehte er seine Version davon. Im Original von Enzo Castellari geht es um eine Truppe US-Deserteure, die im 2. Weltkrieg von Frankreich aus die Schweiz erreichen wollen. Auf der Flucht gerät man in die Hände des französischen Widerstandes und kämpft nun erst gegen die Deutschen (Koch Media).



**Embodiment of Evil**

Totengräber Coffin Joe ist zurück! Er (die Figur hat Regisseur José Mojica Marins schon in den 1960ern erfunden) wird nach 40 Jahren aus dem Gefängnis entlassen und durchstreift die Slums von Rio nach neuen Seelen für seine Sekte und einer perfekten Frau, die ihm einen Nachfolger gebären soll. Wer Regisseur Marins kennt, der weiß, dass hier wieder zu einem surrealistische Gore-Fest geladen wird (Sunfilm).

**Luc Bessons Atlantis**

Die wunderbare Unterwasser-Doku von Luc Besson liegt nun auch als DVD vor. Leckerbissen(Concorde)!